

## Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII)

Die ornithologischen Beiträge stammen von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft „Steirische Vogelschutzwarte“ am Landesmuseum Joanneum; die Veröffentlichung dieser Beiträge wurde durch Zuwendungen des Landes Steiermark, der Steirischen Landesjägerschaft und des Verbandes Steirischer Waldbesitzer ermöglicht.

### Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII/1):

#### Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der mittleren, östlichen und südlichen Steiermark im Jahre 1970 (Aves)

Von Mladen J. ANSCHAU

Der vorliegende Bericht bringt in erster Linie Daten von einigen besonders interessanten — z. T. erstmaligen — Brutnachweisen im Jahre 1970, greift aber auch auf Brutbeobachtungen älteren Datums (1951—1969) zurück, wo es sich um Vogelarten handelt, welche in den vorhergehenden „Faunistischen Nachrichten aus Steiermark (XVI/1)“ noch nicht behandelt wurden. Über die anderen Beobachtungen aus dem Jahre 1970 soll dann — zusammen mit jenen aus dem Jahr 1971 — im nächsten Band der „Mitteilungen“ berichtet werden.

**Fischreiher, *Ardea cinerea* L.:** Brutkolonie im Wald bei Dedenitz (Bezirk Radkersburg): 31. 5. 1964 (viele, etwa 6 Nester werden von fütternden Reiher angeflogen), 7. 6. 1964 (viele, 10 Nester auf 9 Bäumen gezählt, die juv. fast flügge), 4. 6. 1965 (8 Nester besiedelt), 5. 3. 1967 (keine Reiher, 13—14 vorjährige Nester vorhanden), 9. 4. 1967 (2 Nester besiedelt), 10. 3. 1968 (6—7 alte Nester, keine Reiher), 1. 5. 1968 (1 Reiher fliegt um die Nistbäume herum, unter 4 Nestern auf Waldboden Kotspritzer, unter 1 auch Eischalen), 17. 4. 1969 (4 alte Nester, keine Reiher), der Brutplatz wurde (wahrscheinlich wegen der Störung durch Regulierungsarbeiten am Bach) aufgegeben.

Brutkolonie Ratzenau bei Gosdorf (Bez. Radkersburg): 28. 3. 1965 (etwa 5 ad., in 3—4 Nestern sitzend), 11. 4. 1965 (5 Nester, 2 ad. brütend), 4. 7. 1965 (einige ad. + flügge juv., in 1 Nest jüngere juv.), 15. 3. 1966 (7 Nester, 3 ad. in 2 Nestern, balzend), 20. 3. 1966 (keine Reiher i. d. Nestern sichtbar), 10. 4. 1966 (in 3 Nestern juv. geschlüpft, auf dem Waldboden frische Eischalen), 30. 5. 1966 (einige ad., die juv. stehen in 3 Nestern), 5. 3. 1967 (7 Nester, 3 kreisende Reiher), 9. 4. 1967 (mehrere, in 6 Nestern brütend), 30. 4. 1967 (2 ad. + 2 juv. in 1 Nest, 1 ad. vorbeifliegend), 6. 5. 1967 (2 juv. tot auf dem Waldboden, sonst keine Lebenszeichen in der ganzen Brutkolonie), 10. 3. 1968 (6 alte Nester, keine Reiher), 28. 4. 1968 (unter 2 Nestern Kotspritzer, in 1 davon 1 brütender Reiher), 1. 5. 1968 (in 2 Nestern ad. Reiher), 5. 5. 1968 (in 2 Nestern 3 ad. Reiher), 9. 4. 1969 (4 alte Nester, in 1 davon 2 ad. Reiher), 27. 4. 1969 (3 Nester besiedelt), 8. 6. 1969 (unter 2

Nestern Kotspritzer und Eischalen, sonst keine Lebenszeichen), 30. 5. 1970 (3—4 besiedelte Nester, Kotspritzer und Eischalen, 2 ad. Reiher).

1. Brutkolonie im Auwald bei Alt-Neudörfel (Bez. Radkersburg): 5. 3. 1967 (5 Nester, 2 ad. Reiher), 10. 3. 1968 (3 Reiher a. d. Kiesbank im Fluß, 3 fliegen aus je 1 Nest auf), 1. 5. 1968 (1 ad. Reiher vorbeifliegend, unter 3 Nestern Kotspritzer und Eischalen), 9. 4. 1969 (3 Nester, 2 ad. in 2 Nestern), 27. 4. 1969 (5 Nester, davon 4 sicher besiedelt), 30. 5. 1970 (aus 3 Nestern Stimmen der juv. gehört, 2 ad. fliegen weg).

2. Brutkolonie im Auwald bei Alt-Neudörfel (Bez. Radkersburg); möglicherweise von Reihern aus der aufgegebenen Kolonie bei Dedenitz gegründet: 9. 4. 1969 (10 Nester, einige Reiher), 17. 4. 1969 (6 Nester sicher besiedelt), 27. 4. 1969 (einige Reiher von den Nestern abfliegend), 30. 5. 1970 (4 Nester besiedelt, in 1 wird noch gebrütet, in 2 bereits juv., 1 Nest wird ausgebaut bzw. fertiggebaut).

Da unsere Reiher-Kolonien an besonders dicht bewachsenen, schwer zugänglichen Stellen des Auwaldes stehen, und die Nester in der Regel auf sehr dicht belaubten Bäumen gebaut wurden, waren bisher genauere Kontrollen (vor allem zur Zeit der Jungenaufzucht) leider nicht möglich.

**Krickente**, *Anas crecca* L.: 1. Wundschuhteich im Kaiserwald (S von Graz): 21. 6. 1951 (1 ♀ + 6—8 juv., noch nicht flügge). Als Durchzügler und Wintergast ist diese Art bei uns häufig, konkrete Berichte über ein erfolgreiches Brüten sind jedoch kaum vorhanden.

**Reiherente**, *Aythya fuligula* (L.): Kirchberg a. d. Raab, Fischteiche: 31. 5. 1970 (2 ♂♂ + 1 ♀; Mühlteich; Revierverhalten), 14. 6. 1970 (2 ♂♂; Brutteiche, 5. 7. 1970 (2 ♂♂; Mühlteich), 26. 7. 1970 (1 ad. ♀ + 6 juv., noch nicht flügge), 8. 8. 1970 (1 ad. ♀ + 6 juv., noch nicht flügge), 15. 8. 1970 (1 ad. ♀ + 6 juv., fast flügge). Diese Art hat 1970 erstmalig in Steiermark gebrütet, vor 1960 war sie in ganz Österreich nur als Durchzügler bzw. Wintergast bekannt.

**Rötelfalke**, *Falco naumanni* FLEISCHER: Anzahl der Brutpaare bzw. Bruten im Jahre 1966 (Beobachter: J. ŠUBARIĆ, Graz): Pulvermagazin Kalsdorf: 1; Schloß Frauheim-Edelsee: 7; Kirche St. Veit am Vogau: 1; Kirche Leibnitz: 1; Schloß Weinburg: 3; Schloß Brunnsee: 3; Schloß Spielfeld: 13; Schloß Hainfeld b. Feldbach (inkl. 7 Nistkästen im Park): 10. Insgesamt 39 Bruten in 8 Brutkolonien bzw. Brutplätzen. — 30. 5. 1966 (etwa 15, über Feld S vom Schloß Brunnsee auf Nahrungssuche. — Schloß Spielfeld: 31. 3. 1968 (etwa 8; 4 balzende Paare). — Brutbestand in der Steiermark 1968 (nach J. ŠUBARIĆ): 26 Brutpaare an 5 Brutplätzen. — Schloß Spielfeld: 27. 4. 1969 (6—7; Balz, Kopula, Brutnischen werden immer wieder aufgesucht), 8. 6. 1969 (5—6 Brutpaare, 3 Gelege, 2 geschlüpfte Bruten). — St. Veit am Vogau: 8. 6. 1969 (keine Falken beobachtet). — Schloß Frauheim-Edelsee: 8. 6. 1969 (2, herumfliegend; keine Brut festgestellt). — Schloß Brunnsee: 8. 6. 1969 (2, herumfliegend; Brut ?). — Schloß Weinburg: 8. 6. 1969 (2 Brutpaare). — Brutbestand 1970 (nach J. ŠUBARIĆ): Schloß Hainfeld b. Feldbach: 31. 5. 1970 (4 ad., 1 ♀ in Holzbeton-Nisthöhle brütend), 5. 7. 1970 (1 noch nicht flügges juv. auf d. Boden unter d. Nistkasten, daneben Reste von 2 Nestlingen; 2 ad. Falken fliegen in d. Nähe herum). — Schloß Frauheim-Edelsee: 1970 keine Rötelfalken mehr beobachtet. — Schloß Spielfeld: 7. 6. 1970 (5 Gelege, davon aber nur 3 bebrütet; 2 Gelege verlassen, vielleicht Störung durch Dachdeckerarbeiten ?). — Schloß Weinburg: 7. 6.

1970 (1 Brut beobachtet). — Schloß Brunnsee: 7. 6. 1970 (2 Bruten beobachtet).

**Birkhuhn**, *Lyrurus tetrix* (L.): Kaiserwald (S von Graz): 12. 11. 1950 (1 ♂ + 3 ♀♀; auf einer mit Heidekraut bewachsenen Waldlichtung W v. 1. Wundschuhteich). Ein Auftreten dieser Art in der Niederung (also weit unterhalb ihres üblichen Lebensraumes = obere subalpine und untere alpine Stufe) ist im Alpenbereich auch außerhalb der Brutzeit eine große Seltenheit. Deshalb erscheint diese Beobachtung wert mitgeteilt zu werden.

**Kiebitz**, *Vanellus vanellus* (L.): Schottergruben bei Tillmitsch (Bez. Leibnitz): 18. 5. 1970 (viele ad., Äcker in der Umgebung der Schottergruben). — 1. Schottergrube: 30. 5. 1970 (mehrere ad. + einige juv.), 24. 6. 1970 (mehrere ad. + juv., schon flügge; 1 ad. + 4 juv., einige Tage alt). — 2. Schottergrube: 30. 5. 1970 (mehrere ad. + einige juv.), 24. 6. 1970 (viele ad. + mehrere juv., schon flügge). — 3. Schottergrube: 24. 6. 1970 (viele ad. + mehrere juv., schon flügge).

**Flußregenpfeifer**, *Charadrius dubius* GMELIN: Schottergruben bei Tillmitsch (Bez. Leibnitz): 1. Schottergrube: 3. 5. 1970 (2 ad., 1 brütend), 18. 5. 1970 (1 ad., brütend), 23./24. 5. 1970 (4 juv. geschlüpft; Beobachter und Beringer: J. ŠUBARIĆ), 30. 5. 1970 (2 ad.), 24. 6. 1970 (2 ad. + 2 beringte juv., schon flügge). — 3. Schottergrube: 30. 5. 1970 (1 ad., brütend), 24. 6. 1970 (1 ad. + 3 juv.). Somit wurde an dieser Stelle 1970 wieder ein sicherer Brutnachweis erbracht, nachdem wir seit 1967 hier ein alljährliches Übersommern von mindestens 1 Paar dieser Vogelart beobachten konnten. Den ersten Nachweis für die Brut des Flußregenpfeifers in diesen Schottergruben im Jahre 1966 finden wir in einem Filmstreifen des Herrn F. PIRKHEIM, Schuldirektor in Gralla.

**Eisvogel**, *Alcedo atthis* L.: Feistritz b. Fürstenfeld: 1969 (Brut im Steilufer des Flusses). — Burgau: 1969 (Brut in der Uferböschung des Teiches). Beide Beobachtungen: B. KRANYECZ, Graz.

**Bienenfresser**, *Merops apiaster* L.: Sandgrube in L., Oststeiermark (genauere Ortsangaben müssen aus Gründen des Naturschutzes unterbleiben): 1. 8. 1970 (8; 2 ad. + 6 juv., eben flügge geworden, fliegend Insekten jagend; wenig scheu). Nach Angaben des Grundbesitzers haben die Vögel hier schon 1968 gebrütet (zweifellos der erste Brutnachweis in der Steiermark), 1969 wurde durch einen Erdbeben an dieser Stelle das Brüten verhindert.

Unsere späteren Kontrollen zeigten, daß die Bienenfresser nach dem Ausfliegen der juv. das Brutgebiet nur noch ganz selten und für kurze Zeit aufsuchen.

**Blauracke**, *Coracias garrulus* L.: Feld zw. Gniebing und Saaz (Bez. Feldbach): 23. 6. 1957 (2 ad. fliegen in die Nisthöhle auf einzelнем Birnbaum im Feld; füttern dort die juv.), 5. 7. 1959 (2 ad. beim Füttern beobachtet; die juv. aus der Bruthöhle gehört), 5. 5. 1963 (2 ad. a. d. Bruthöhlen-Baum beobachtet), 7. 6. 1964 (2 ad., Brut in Baumhöhle), 2. 5. 1965 (2 ad. beim Brutbaum beobachtet; eine große Holzbeton-Nisthöhle aufgehängt; Eingang zur natürlichen Nisthöhle verschlossen), 9. 5. 1965 (2 ad., a. d. Brutbaum sitzend), 13. 6. 1965 (2 ad. füttern die juv. i. d. Holzbeton-Nisthöhle), 20. 6. 1965 (1 ad. vom Brutbaum wegfliegend; i. d. Holzbeton-Nisthöhle 4 juv. + 1 taubes Ei), 26. 6. 1965 (2 ad., wegfliegend; 4 juv. — fast flügge — beringt), 4. 7. 1965 (2 ad. + 1 juv. a. d. Brutbaum sitzend; die übrigen 3 juv. noch im Nest ?), 18. 7. 1965 (2 ad. + 2 juv. i. d. Umgebung des Brutbaumes;

Nisthöhle leer), 7. 5. 1966 (1 ad. im Feld i. d. Nähe des Brutbaumes), 15. 5. 1966 (2 ad. i. d. Nähe des Brutbaumes), 28. 5. 1966 (1 ad., auf Nahrungssuche im Feld bei d. Brutbaum), 1967 (Brut wieder i. d. natürlichen Bruthöhle, da der seinerzeit angebrachte Verschuß herausgefallen war; keine Kontrolle möglich), 5. 5. 1968 (1 ad., i. d. Nähe des Brutbaumes; Eingang zur natürlichen Bruthöhle wieder verschlossen), 18. 5. 1968 (2 ad., 1 brütet i. d. Holzbeton-Nisthöhle), 23. 6. 1968 (4 juv., im Nest, etwa 2 Wochen alt), 1. 5. 1969 (1 ad., auf d. Nisthöhlenbaum sitzend, 18. 5. 1969 (keine Blauracken mehr im Gebiet beobachtet). Der Brutplatz ist somit seit 1969 verlassen, auch in der Umgebung werden keine Blauracken mehr festgestellt.

Wiederhopf, *Upupa epops* L.: Gratkorn, Forstviertel: In den Jahren 1968, 1969 und 1970 in einem Obstbaum brütend. Beobachter: B. KRANYECZ, Graz.

Anschrift des Verfassers: Dr. Mladen J. ANSCHAU, Hochsteingasse 17/V./27,  
A-8010 G r a z.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Anschau Mladen Josef

Artikel/Article: [Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der mittleren, östlichen und südlichen Steiermark im Jahre 1970 \(Aves\). 187-190](#)